

## AKTUELLE MITTEILUNGEN

Zuckerrüben

# Nach 11 Jahren wieder Rübenverlad

Die Zuckerrübe ist auf das ehemalige Bahnhofareal in Marthalen buchstäblich zurückgekehrt. Dies nachdem im Herbst 2015 letztmals Rüben über die Hochrampe auf die Bahn verladen worden sind.

Roland Müller, Benken

Das Verladen auf die Bahn ist eine Notlösung, nachdem Ende November die Verarbeitung in Frauenfeld infolge eines Defekts im Kalkbrennofen eingestellt werden musste. Nun kann in Frauenfeld die Verarbeitung auf ein deutlich tieferes Niveau wieder hochgefahren werden. Aufgrund des Unterbruchs wurden auch die Ablieferung der Zuckerrüben gestoppt und nur noch kleinere Mengen mittels Bahnverlad in die zweite Zuckerfabrik nach Aarberg überführt. Nun wird auch das Bahnareal in Marthalen wieder für den Bahnverlad genutzt.

Dabei kommt eine spezielle für den Bahnverlad angepasste «Rübenratte» zum Einsatz, welche in der Grundausrüstung eigentlich eine normale Rübenmaus für den Verlad auf dem Feld ist. Anstelle des breiten Aufnahmebalkens verfügt sie über einen grossen Dosierrückensbunker, in den die Rüben rückwärts hineingekippt werden. Danach werden die Zuckerrüben mit den verschiedenen Förderbändern in den Bahnwagen verladen.

### Hochrampe kann nicht genutzt werden

Die Hochrampe, welche 2015 letztmals für den Rübenverlad genutzt wurde, kommt aber nicht mehr zum Einsatz. Diese Rampe wurde einst vor bald 100 Jahren für den Bahnverlad von Quarzsand aus den beiden Quarzsandwerken Benken und Wildensbuch erstellt und seither dreimal erhöht und erweitert. Als 1983 der Quarzsandabbau in Benken eingestellt wurde, diente sie noch vorwiegend der Landwirtschaft und insbesondere dem Verlad von Zuckerrüben.

Da in der Zwischenzeit die Traktoren und Anhänger immer länger wurden und nur vier Bahnwagen gleichzeitig gefüllt werden können, kann sie nun nicht mehr eingesetzt werden.



Hinter der «Rübenratte» steckt eigentlich eine Rübenmaus, welche für den Feldverlad auf Rüben-Anhängerzüge konstruiert wurde. Bild: Roland Müller

### Verzögerungen bei der aktuellen Rübenkampagne

Die aktuelle Rübenkampagne 2025 wird als Folge des Unterbruchs und auch der sehr guten Erträge noch bis Ende Februar dauern. Aufgrund der sich bereits im November abzeichnen-

den Verzögerungen entschieden sich noch verschiedene Rübenbauern, mit der Rodung der Rüben zuzuwarten. Entsprechend sind noch einzelne Felder im Boden, können aber jetzt bei gefrorenem Boden nicht oder nur schlecht gerodet werden.

### Ackerflora-Meisterschaften

## Der vielfältigste Zürcher Acker wurde in Flaach gefunden

Im Rahmen der Zürcher Ackerflora-Meisterschaft wurde 2025 der bunteste Zürcher Acker gesucht. Gefunden wurde er in Flaach.

Nicole Egloff, Verein Hot Spots

Sieben Betriebe folgten dem Aufruf des Vereins Hot Spots, Ackerflächen, auf denen eine besonders grosse Wildpflanzenvielfalt die Hauptkultur begleitet, zu melden. Im Sommer besuchten Fachleute die insgesamt 13 gemeldeten Flächen und dokumentierten, welche Arten anzutreffen sind. Dabei wurden der Ackerrand und eine Diagonale quer durch den Acker genau angeschaut. Wächst eine Art im Ackerrand, gab dies mehr Punkte, als wenn sie nur am Rand vorkommt, und

auch die Häufigkeit spielte eine Rolle. Konkurrenzschwache Arten wiederum wurden stärker gewichtet als konkurrenzstarke.

Mit besonders vielen Punkten wurde das Vorkommen der 17 definierten Zielarten belohnt. Acker-Veilchen, Kamille, Gezählter Feldsalat, Kornblume oder auch Klatschmohn zählen dazu – alles Arten, die bis noch vor einigen Jahrzehnten ganz selbstverständlich auf jedem Acker blühten.

### Violetter Teppich

Acht der Zielarten und viele weitere Begleitarten wurden auf einem Acker im Flaacher Feld gefunden. Damit gewann er die Ackerflora-Meisterschaft. Der Acker liegt am Rand einer stillgelegten Kiesgrube und gehört seit einer Melioration dem Kanton.

Kurs zur Arbeit mit Pferden

## Schaffe mit Ross

Am Kurs «Schaffe mit Ross» lernen Teilnehmende während 2 Kursblöcken unterschiedliche Arbeiten wie Holzrücken sowie Ackerbau- und Futterbauarbeiten kennen.

Paul Müri

Das Landwirtschaftliche Zentrum Liebegg und die IG Arbeitspferde bieten gemeinsam einen 4-tägigen Kurs für Arbeitspferde-Liebhaber an. Dieser findet in 2 Kursblöcken statt: Am 17./18. April 2026 werden am Kursort Liebegg-Gränichen Grundlagen und das praktische Holzrücken vermittelt. Am 24./25. April ist der Kursort der Chlostherhof in Olsberg mit den Themen praktische Ackerbau- und Futterbauarbeiten. An den Abenden (freiwillig) gibts Theorie zur Haltung und zur Fütterung von Arbeitspferden, einen Film und gemütliches Beisammensein.

### Für die Kursblöcke 2026 jetzt anmelden

Anmeldeschluss für den ersten Kursblock ist der 31. März 2026, für den

zweiten Kursblock der 7. April. Anmelden können Sie sich über [www.liebegg.ch/weiterbildung](http://www.liebegg.ch/weiterbildung) oder Telefon 062 855 86 15. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ernst Rytz, IG Arbeitspferde, unter 079 522 34 84, [me.rytz@teleport.ch](mailto:me.rytz@teleport.ch) oder bei Luisa Achermann, Landw. Zentrum Liebegg, 062 855 86 09, [luisa.achermann@ag.ch](mailto:luisa.achermann@ag.ch).



Das Holzschleppen kann im Rahmen des Kurses erlernt werden. Bild: zVg



Auf Ackerflächen bilden Venus-Frauenspiegel einen violetten Teppich. Bild: Verein Hot Spot

sind vielfältige Pflanzen, die Nahrung für zahlreiche Insekten bieten, zentral», erklärt Jessica Käser, Leiterin des Projektes «Förderung seltener Ackerbegleitpflanzen auf Extensiv-Äckern» im Auftrag von Hot Spots. «Und die Insekten wiederum bestäuben auch unsere Nutzpflanzen.

Man geht von einem jährlichen Nutzwert der Bestäubungsleistungen zwischen 205 und 479 Millionen Franken aus, den die Insekten in der Schweiz leisten.»

Tanja Bachmann sagt denn auch: «Ich sehe den Nutzen durchaus von solchen Strukturen zur Förderung der Biodiversität. Und irgendwo müssen sie ja sein. Von daher finde ich das eine gute Sache, die ich sicher weiter fördern werde.» Der Gewinn des diesjährigen Ackerflora-Preises motiviert zusätzlich.

Als zweitvielfältigster Acker wurde übrigens eine von Barbara Rüeger in Eglisau bewirtschaftete Fläche ausgezeichnet und auf Platz drei landete ein Acker von Roland Rüetschi in Andelfingen. Herzliche Gratulation an alle Gewinnerinnen und Gewinner.

### Video der Woche

## plan.b .bestellanleitung auf zbv.ch

So einfach geht's mit der Schritt-Anleitung. Bestelle auch du für deinen Betrieb passende Massnahmen und lass uns gemeinsam als Landwirtschaft ein Zeichen setzen!

### Einzelbaum anpflanzen

Sie können aus zehn verschiedenen Baumarten auswählen. Bis zu 5 Bäume können über plan.b bestellt werden. Jeder Baum zählt dabei als eine Massnahme. Wenn Sie mehr als einen Einzelbaum anpflanzen wollen, müssen Sie jeden einzeln bestellen. Ab 3 Bäumen müssen mindestens 2 verschiedene Arten gewählt werden.

Die Bäume und das Pflanzmaterial werden von unserem Partner Hauswirth Baumschulen AG zur Verfügung gestellt. Die Bäume werden zweimal jährlich an einem von 10 regionalen Abholorten zum Abholen disponiert. Wir informieren Sie über den Abholzeitpunkt und -ort.

Weitere Informationen zur Massnahme, Baumarten und Pflanzanleitung finden sie [hier](#).

Baumart  
Berg-Ahorn

Parzellennummer  
1

PLZ (der Parzelle)  
8005

Ort (der Parzelle)

Entschädigungen nach Umsetzung  
0.00 CHF

Entschädigungen nach Pflege  
450.00 CHF

Der Anzucht erfolgt in zwei Teiles, nach der Umsetzung und der vierjährigen Pflege der Massnahme.

Ich habe die Teilnahmebedingungen an plan.b und die Rahmenbedingungen für diese Massnahme gelesen und akzeptiert.

Ich habe die ACE und die Schmelzschutzkennung gelesen, verstanden und akzeptiert.

Senden

Direkt zum Video:



[naturalent.ch/video-der-woche](http://naturalent.ch/video-der-woche)

Unterstützt durch:

